

	<p>Objet: Nürnberg: Rechenpfennig</p> <p>Musée: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Numéro d'inventaire: 18214357</p>
--	---

Description

Rechenpfennige dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellung auf Politik und Geschichte Bezug genommen. Viele dieser Pfennige zeigen den Rechenmeister am Tisch und auf der Rückseite das Alphabet. Die Rechenmeister waren neben dem Rechnen oft auch für das Schreiben zuständig, was die Darstellung des Alphabetes erklärt. Das 'D' ist seitenverkehrt eingeschlagen und der Buchstabe 'G' des Alphabetes ist kopfstehend und seitenverkehrt verwendet. Die Buchstabenpunze des 'E' war bereits beschädigt. Unter dem Namen Hans Schultes waren drei Rechenpfennigmeister tätig: Hans I. Schultes von 1553-1586, sein Sohn Hans II. von 1586-1603, und der Enkel von Hans I., Hans III. Schultes, 1608-1612 erwähnt.

Vorderseite: Rechenmeister an Rechentisch sitzend, auf dem Tisch ein Münzsäckchen, elf Rechenpfennige und ein Rechnungsbuch.

Rückseite: Das Alphabet in fünf Zeilen.

Données de base

Matériau/Technique:

Kupfer; geprägt

Dimensions:

Gewicht: 3.78 g; Durchmesser: 27 mm;

Stempelstellung: 11 h

Événements

Fabriqué	quand	1570-1582
	qui	Hans Schultes
	où	Franconie

Détenu	quand	
	qui	Regierungsrat Bäumer
	où	
[Référence géographique]	quand	
	qui	
	où	Allemagne
[Référence temporelle]	quand	16ème siècle
	qui	
	où	

Mots-clés

- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Histoire moderne
- Marken und Zeichen
- Nichtmünzliches
- Privatpersonen als Münzstand

Documentation

- A. Koenig - F. Stalzer, Rechenpfennige I. Nürnberg. Signierte und zuweisbare Gepräge. 1. Lieferung: die Familien Schulte, Koch und Krauwinckel (1989) Nr. 270.
- A. Nagl, Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik, Numismatische Zeitschrift 1887, 309-368..
- C. F. Gebert, Die Nürnberger Rechenpfennigschläger, MBNG 35, 1917, 1-138.